

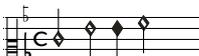
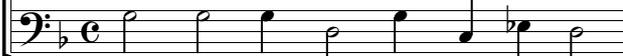
# Psalm 27

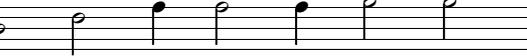
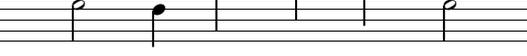
## SWV 124

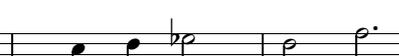
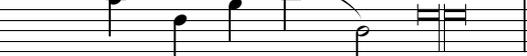
Cornelius Becker  
1561 - 1604

1661 Version

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

Cantus			
	<b>E</b> in Liecht und Heil Meins LebensKrafft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	Solt ich ihm nicht ver - trau - en? Für wem solt mir doch grau - en?
Altus			
	<b>E</b> in Liecht und Heil Meins LebensKrafft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	Solt ich ihm nicht ver - trau - en? Für wem solt mir doch grau - en?
Tenor			
	<b>E</b> in Liecht und Heil Meins LebensKrafft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	Solt ich ihm nicht ver - trau - en? Für wem solt mir doch grau - en?
Bassus			
	<b>E</b> in Liecht und Heil Meins LebensKrafft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	Solt ich ihm nicht ver - trau - en? Für wem solt mir doch grau - en?

		
Ob drumb die Feind	Gleich wü - tend feynd	Und wolln mich gar ver - schlin - gen,
		
Ob drumb die Feind	Gleich wü - tend feynd	Und wolln mich gar ver - schlin - gen,
		
Ob drumb die Feind	Gleich wü - tend feynd	Und wolln mich gar ver - schlin - gen,
		
Ob drumb die Feind	Gleich wü - tend feynd	Und wolln mich gar ver - schlin - gen,

		
Gehn doch zu - rück	Ihr Fre - vel - tück,	Es muß ihnn nicht ge - lin - gen.
		
Gehn doch zu - rück	Ihr Fre - vel - tück,	Es muß ihnn nicht ge - lin - gen.
		
Gehn doch zu - rück	Ihr Fre - vel - tück,	Es muß ihnn nicht ge - lin - gen.
		
Gehn doch zu - rück	Ihr Fre - vel - tück,	Es muß ihnn nicht ge - lin - gen.

2. Und wenn sie all in Rüstung feyn/  
Heersmacht wird mich auffbringen/  
Ist doch kein Furcht im Herten mein/  
Ich weiß wol Rath den Dingen.  
Hebt sich der Krieg/  
Ich behalt den Sieg/  
Denn ich traw auff den HERren/  
Mein Glaub nicht fehlt/  
Zu Gott gestellt/  
Er hilft von Herten gerne.

3. Ein Ding für allen liebt mir fehr/  
Das het ich herzlich gerne/  
Drumb bitt ich dich, ach GOTT mein HErr/  
Wolft mich in Gnad gewären,  
Daß ich mög feyn  
Im Haufe dein  
Und in dein Tempel wohnen/  
Beym Leben mein  
Zu schawen fein  
Die Gottesdienst so schöne.

4. Wenn ich das hab/ so bin ich gwiß/  
Daß du mich durch dein Güte  
Für allem Unglück/ Trug und List  
In deinem Zelt behütest.  
Gott ist mein Schutz/  
Mein Fels/ mein Trutz/  
Durch ihn ich Sieg behalte  
Wieder die Feind  
So umb mich feynd/  
Laß Gott den HERren walten.

5. Ich wil ihm opffern Danck und Ehr/  
Mit Lobgefäng ihn preisen.  
Mein Gbet O HErr mein GOTT erhör/  
Dein Gnad an mir beweife.  
Mein Hertz hält dir  
Dein Zusage für/  
Du wolft niemand verfhmehen/  
Der dich fucht HERR/  
Drumb mich gewär/  
Laß mich dein Antlitz sehen.

6. Ich bin dein Knecht/wend nicht von mir  
Das Antlitz deiner Gnade/  
Du bist mein Zuflucht für und für/  
Dein Heil kömpt mir zu Stadte/  
Mein Zuverficht  
Verlaß mich nicht/  
Zeuch nicht Hand von mir abe/  
Du bist allein  
Der Helffer mein/  
Ohn dich kein Trost ich habe.

7. Mein Vatr und Mutter wolten gern  
In Nöthen bey mir stehen/  
Können mir doch kein Hülff gewähren/  
Ich müßt für Leid vergehen.  
Ohn Gottes Trost/  
Der mich erlöft/  
Der HERR thut mich aufnehmen  
Wenn alle Welt  
Von mir abfellt  
Und meiner sich will schemen.

8. HERR Gott zeig mir den rechten Weg  
Nach deinem Wort zu leben/  
Daß ich meins Ampts und Gwißfen pfleg  
Kein Ursach denen geben  
Die mich ohn Schew  
Beliegen frey/  
Mit Lestung auff mich zielen.  
Als Böfewicht  
Herr las mich nicht  
In meiner Feinde Willen.

9. Wolan es geh gleich wie es woll/  
Mein Glaub wird mich nicht triegen/  
Ich weiß doch/ wo ich bleiben sol/  
Gotts Wort kann mir nicht liegen.  
In ewigr Frewd  
Ist mir bereit  
Bey Gott ein herrlich Leben/  
Drauff feys gewagt/  
Harr unverzagt/  
Gott wirds gewißlich geben.